

Klausurlösungen für Freitag!!

1. **Wobei handelt es sich um die Kernaktivitäten der Logistik?**
 - a) Produktion, Beschaffung und Finanzbuchhaltung.
 - b) Personalwirtschaft, Beschaffung und Unternehmensleitung.
 - c) **Produktion, Kundenauftragsmanagement und Beschaffung.**

2. **Welche der folgenden Aussagen zur Organisationseinheit sind richtig?**
 - a) Lagerort, Sparte und Vertriebsweg sind keine Organisationseinheiten.
 - b) **Der Mandant ist die höchste Organisationseinheit.**
 - c) Buchungskreis, Werk und Materialstamm sind Organisationseinheiten.
 - d) **Mandant, Buchungskreis, Verkaufsorganisation und Sparte sind Organisationseinheiten.**
 - e) Jeder Mandant kann nur einen Buchungskreis haben.
 - f) **Der Buchungskreis ist eine bilanzierende Einheit. Er bestimmt die steuerrechtliche Sicht von nationalen und Unternehmensteilen, sowie die Hauswährung und den Geschäftskalender.**

3. **Welche der folgenden Eingaben im Kommandofeld sind immer gültig?**
 - a) **/nend**
 - b) **/help**
 - c) **/o**
 - d) ?su3
 - e) **/nsu3**
 - f) SU3
 - g) **/osu3**

4. **Welche der folgenden Aussagen sind richtig?**
 - a) Die mySAP Business Suite versteht sich als Paket aus fertig eingerichteten Unternehmenslösungen, um damit die Effektivität zu steigern.
 - b) **Die mySAP Business Suite versteht sich als Paket aus offenen Unternehmenslösungen, um damit die Effektivität zu steigern.**
 - c) MySAP Business Suite ist der Markenname aller Lösungen, die auf SAP Business One basieren.
 - d) **Es sind über 20 Branchenlösungen verfügbar.
z.B.: SAP for Healthcare, SAP for Automotive, SAP for Banking.**

5. **Welche der folgenden Aussagen sind richtig?**
 - a) **Alle mySAP-Lösungen sind rollenbasiert.**
 - b) MySAP-Lösungen sind offen und flexibel.
 - c) **SAP CRM ist keine Lösung.**
 - d) SAP Business One ist die Lösung für kleinere Unternehmen und basiert auf Linux.

6. Welche der folgenden Aussagen zur Modi ist richtig?
- a) Ein neuer Modus kann nicht im Easy Access Menü eröffnet werden.
 - b) **In der Standardeinstellung können 6 Modi erstellt werden.**
 - c) Die Anzahl der benutzten Modi beeinflusst die Systemleistung nicht.
 - d) **Durch die Eingabe von /o wird eine Liste der geöffneten Modi angezeigt. Es kann ein weiterer Modus eröffnet werden.**
 - e) **Ein neuer Modus kann über das Icon „Neuer Modus“ geöffnet werden.**
 - f)
7. Welche der folgenden Aussagen zu Transaktionscodes ist richtig?
- a) Einige Transaktionen und Funktionen können über Transaktionscodes aufgerufen werden.
 - b) **Transaktionen können über die Eingabe des Transaktionscodes im Kommandofeld aufgerufen werden.**
 - c) Transaktionscodes können nicht angezeigt werden.
8. Welcher der folgenden Aussagen für die erforderlichen Anmeldeschritte ist richtig?
- a) **Mandant(Client), Benutzer, Passwort und (Anmelde)sprache müssen eingegeben werden.**
 - b) Mandant(Client), Benutzer und Passwort müssen eingegeben werden.
9. Welche der folgenden Aktivitäten gehören zum Beschaffungsprozess?
- a) **Bedarfsermittlung**
 - b) Warenausgang
 - c) **Bezugsquellenfindung**
 - d) Branche
 - e) **Wareneingang**
 - f) **Rechnungsprüfung**
 - g) Fakturierung
 - h) Transport
 - i) **Lieferantenauswahl**
10. Welche der folgenden Elemente gehören nicht zum Human Capital Management?
- a) Personalkostenplanung
 - b) Personalentwicklung
 - c) **Verkaufsorganisation**
 - d) Personalabrechnung
 - e) Veranstaltungsmanagement
 - f) **Customer Relationship Management**
11. Welche Auswahlpunkte sind in der Menüzeile von jedem Anzeigebild vorhanden?
- a) Menü, System, Hilfe
 - b) User, Hilfe

- c) Favoriten, Zusätze, System, Hilfe
- d) **System**
- e) Ausführen, Speichern, Zurück, Neuer Modus, (alle als Icon)
- f) **Hilfe**

12. **Wobei handelt es sich um Stammdaten?**

- a) Gesamtpreis
- b) **Material**
- c) Menge
- d) **Lieferant**
- e) **Kunde**

13. **Welche Reihenfolge/n bei dem Kundenauftragsmanagement ist/sind nicht korrekt?**

- a) Kundenauftrag, Verfügbarkeitsprüfung, Auslieferung, Transport, Kommissionierung, Warenausgang, Fakturierung.
- b) Kundenauftrag, Verfügbarkeitsprüfung, Kommissionierung, Fakturierung, Auslieferung, Transport, Warenausgang.
- c) Bestellanforderung, Kundenauftrag, Verfügbarkeitsprüfung, Auslieferung, Transport, Kommissionierung, Warenausgang, Fakturierung.

14. **Welche zeitliche Reihenfolge ist im Ablauf der Produktion korrekt?**

- a) **Auftragseröffnung, Maschinenbelegung, Auftragsfreigabe, Auftragsdruck, Materialbereitstellung, Auftragsdurchführung, Rückmeldung, Wareneingang.**
- b) Bestellung, Maschinenbelegung, Auftragseröffnung, Auftragsdruck, Auftragsdurchführung.
- c) Auftragseröffnung, Auftragsdurchführung, Maschinenbelegung, Rückmeldung, Warenausgang.

15. **Welche der aufgeführten Möglichkeiten sind Lösungen?**

- a) **mySAP xAPPS**
- b) Lagerverwaltung
- c) **mySAP CRM**
- d) SAP GUI
- e) ABAP

16. **Welche der folgenden Aussagen ist richtig?**

- a) **mySAP SCM unterstützt bei der Überwachung und Optimierung der Logistikkette.**
- b) mySAP CRM unterstützt die Lieferantenfindung.

- c) SAP ist offen und flexibel und auf alle Firmen anpassbar. Deshalb existieren keine Branchenlösungen.
- d) **SAP Netweaver ist die Anwendungs- und Integrationsplattform der SAP.**
- e) Durch SAP Netweaver können SAP-fremde Anwendungen nicht integriert werden.

17. Kreuzen Sie die Bildelemente der SAP-Bildstruktur an:

- a) F4-Auswahlhilfe
- b) **Registerkarten zur Untergliederung und Verbesserung der Übersicht**
- c) SAP-Bibliothek
- d) **Menueleiste**
- e) **Befehls-/Kommandofeld**
- f) **Eingabefelder, Ankreuzfelder, Auswahlknöpfe**
- g) **Anwendungsfunktionsleiste**
- h) Benutzervorgaben
- i) **Statuszeile**
- j) **Titelleiste**
- k) F1-Hilfefunktion

18. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) **Die Sparte und das Werk sind Organisationseinheiten.**
- b) **Ein vollständiger Debitorenstammsatz besteht aus allgemeinen Daten, buchungskreispezifischen Daten und Vertriebsbereichsdaten.**
- c) **Nicht jede Transaktion erzeugt einen Buchungsbeleg.**
- d) Jede Transaktion erzeugt einen Buchungsbeleg.
- e) Der Buchungskreis ist die höchste Organisationseinheit.

19. Welche der Aussagen zu mySAP Financials sind falsch?

- a) **Eine parallele Rechnungsauslegung ist mit der Standardeinstellung nicht möglich.**
- b) Umsatzkosten und Gesamtkostenverfahren können gleichzeitig abgebildet werden.
- c) Die Finanzbuchhaltung konzentriert sind auf das Hauptbuch, die Bearbeitung von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Anlagenbuchhaltung.

20. Welche der folgenden Aussagen zu Hilfefunktionen ist richtig?

- a) **Mit der F1-Taste erhält der Benutzer Informationen zum Feld in dem der Cursor steht.**
- b) Das Glossar kann nicht über das Auswahlménü der F1-Funktion erreicht werden.
- c) **Bei der SAP-Bibliothek handelt es sich um eine Online-Dokumentation.**
- d) **Über F4 kann man Informationen über Werte erhalten, die eingegeben werden können.**
- e) Die F1-Hilfe nennt man auch Auswahlhilfe.

Fragen aus PDF-Dokument (ab S. 281), die noch in der Klausur vorkommen könnten:

1. **Welcher der folgenden Prozesse entspricht der Kundenauftragsabwicklung? (wählen Sie die richtige(n) Antwort(en)).**

- a) Kommissionierung, Kundenauftrag, Warenausgang, Fakturierung, Lieferung.
- b) Kundenauftrag, Kommissionierung, Warenausgang, Fakturierung, Lieferung.
- c) **Kundenauftrag, Lieferung, Kommissionierung, Warenausgang, Fakturierung.**
- d) Warenausgang, Kommissionierung, Kundenauftrag, Lieferung, Fakturierung.
- e) Keines der Genannten.
- f)

2. **(PDF Frage 5)**

Der Belegfluss zeigt nur den Status des Auftragsbelegs.

- a) Richtig
- b) **Falsch**

3. **(PDF Frage 17)**

Welches ist der grundlegende Beschaffungsprozess in einem SAP-System?

(Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en)).

- a) Anfrage, Kundenauftrag, Bestellung, Lieferung.
- b) **Bestellanforderung, Bestellung, Wareneingang, Rechnungseingang.**
- c) Kundenauftrag, Fertigungsauftrag, Bestellung.
- d) Wareneingang, Bestellung, Rechnungseingang, Lieferantenstamm.

4. **(PDF Frage 18)**

Wenn Sie eine Rechnung mit Bezug auf eine Bestellung eingeben, schlägt das System Daten aus der Bestellung und den Wareneingängen vor.

- a) **Richtig**
- b) Falsch

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. SAP ist ein Lösungsunternehmen.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Betriebswirtschaftliche Erfahrung, Strategie und Know-how sind immaterielle Werte, die in Kombination mit der hohen Flexibilität, der immensen Integrationsfähigkeit und dem großen Potenzial der SAP-Software branchenintern und branchenübergreifend leistungsstärkere E-Business-Lösungen hervorgebracht haben.

2. Welche der folgenden Möglichkeiten sind Lösungen?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A mySAP CRM
- B mySAP ERP Financials
- C SAPBW
- D mySAPSCM

Antwort: A, B, D

SAP-Lösungen tragen immer das Präfix .mySAP..

3. mySAP-Lösungsplattformen sind offen und flexibel.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

4. Nennen Sie mindestens drei Branchenlösungen oder branchenübergreifende Lösungen.

Antwort: Branchenübergreifende Lösungen: mySAP Enterprise Portals, mySAP CRM, mySAP SCM, mySAP SRM, mySAP PLM, mySAP ERP HCM, mySAP ERP Financials

Branchenlösungen: SAP for Aerospace and Defense, SAP for Automotive, SAP for Banking, SAP for Chemicals, SAP for Consumer Products, SAP for Engineering, Construction and Operations, SAP for Healthcare, SAP for High Tech, SAP for Higher Education and Research, SAP for Insurance, SAP for Media, SAP for Mill Products, SAP for Mining, SAP for Oil and Gas, SAP for Public Sector, SAP for Retail, SAP for Telecommunications, SAP for Utilities

5. Alle mySAP-Lösungen sind rollenbasiert.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Alle Prozesse innerhalb der SAP-Systeme werden zurück auf Benutzerrollen abgebildet. Mit dem mySAP Enterprise Portal können Sie Ihre Oberfläche anpassen, so dass Sie Aufgaben ausführen können, die Ihrer Rolle zugeordnet sind.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Es kann maximal ein Modus eines SAP-Systems auf einmal geöffnet werden.
Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Falsch

Sie können bis zu 16 Modi erzeugen. Dabei ist jeder Modus unabhängig vom anderen.

2. Welche der folgenden Möglichkeiten zählt nicht zu den erforderlichen Schritten beim Anmelden an ein SAP-System?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Mandant eingeben
- B Benutzername eingeben
- C Kennwort eingeben
- D Einstellungen anpassen

Antwort: D

Sie können Ihre Einstellungen erst anpassen, nachdem Sie sich am SAP-System angemeldet haben.

3. Welche Menüs werden auf allen SAP-Bildern angezeigt?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A System
- B Hilfe
- C A und B
- D keines der Genannten

Antwort: C

Das Menü *System* enthält Funktionen, die das System insgesamt betreffen, z. B. *Modus erzeugen*, *Benutzervorgaben* und *Abmelden*. Das Menü *Hilfe* enthält mehrere Möglichkeiten der Online-Hilfe.

4. Welches der folgenden Oberflächenelemente enthält allgemeine Informationen über das SAP-System und die aktuelle Transaktion oder Aufgabe?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Statusleiste
- B Menüpfad
- C Rollenleiste
- D keines der Genannten

Antwort: A

Die Statuszeile enthält Systemmeldungen sowie Informationen über das System, z. B. Mandant, Benutzer, Transaktion und Antwortzeit.

5. Im Menü *SAP Easy Access* können Sie eine Liste mit Favoriten anlegen, die Folgendes enthalten kann:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Internetadressen
- B Transaktionen
- C Verknüpfungen zu Dateien
- D alle der Genannten

Antwort: D

Favoriten können Weblinks, Standard- und Kundentransaktionscodes sowie Verknüpfungen zu anderen Dateien (z. B. Microsoft-Word- oder PowerPoint-Dateien) umfassen.

6. Kreuzen Sie im Folgenden alle Eingaben an, die im Befehlsfeld zulässig sind. Falls Sie sich nicht sicher sind, testen Sie die Einträge im System, bevor Sie die Antworten ankreuzen.

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A /nend
- B /nex
- C ?sm04
- D /nsm04
- E sm04

Antwort: E

Im Bild *SAP Easy Access* können Sie zulässige Transaktionscodes direkt eingeben. Wenn Sie sich auf einem anderen Bild befinden, müssen Sie vor den gewünschten Transaktionscode das Präfix /n stellen. /nend und /nex sind zwei verschiedene Möglichkeiten zum Abmelden. ?sm04 ist keine zulässige Eingabe.

7. Sie möchten eine Transaktion verwenden, mit der Sie noch nie gearbeitet haben, und haben Sie bereits aufgerufen. Nun möchten Sie mehr über die Transaktion erfahren und Informationen darüber erhalten, wie Sie die Transaktion abschließen können. Über welche der folgenden Arten von Hilfe erhalten Sie die Informationen, nach denen Sie suchen, auf die effizienteste Weise?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A F1
- B F4
- C Hilfe zur Anwendung
- D SAP-Bibliothek
- E Glossar
- F Release-Infos

Antwort: C

Die Informationen sind auch in der SAP-Bibliothek verfügbar, jedoch ist die Hilfe zur Anwendung in diesem Fall die effizientere Hilfe, da sie kontextbasiert ist. Die Hilfe zur Anwendung enthält umfassende Informationen über die Anwendung.

8. Nennen und beschreiben Sie drei verschiedene Arten der Online-Hilfe, die Ihnen im SAP-System zur Verfügung stehen.

Antwort: Im SAP-System stehen Ihnen folgende Arten der Systemhilfe zur Verfügung:

Hilfe zur Anwendung

Die Hilfe zur Anwendung enthält umfassende Informationen über die aktuelle Anwendung. Wenn Sie diesen Menüeintrag im Einstiegsbild wählen, erhalten Sie einführende Informationen über die SAP.

SAP-Bibliothek

In der SAP-Bibliothek finden Sie die vollständige Online-Dokumentation.

Glossar

Hier können Sie nach Begriffsdefinitionen suchen.

Release-Infos

Hier werden Informationen angezeigt, die Funktionsänderungen in den einzelnen Releaseständen des SAP-Systems beschreiben.

SAP Service Marketplace

Hier können Sie sich am SAP Service Marketplace anmelden.

Feedback

Mit dieser Funktion können Sie eine Nachricht direkt an das SAP-Service-System am SAPNet-Frontend versenden.

Einstellungen

Mit dieser Option können Sie Einstellungen für die Hilfe auswählen.

F1

Die F1-Hilfe ist eine Hilfefunktion auf Feldebene, mit der Sie Informationen über das Feld erhalten.

F4

Die F4-Hilfe ist eine Hilfefunktion auf Feldebene, mit der Sie eine Liste mit Feldwerten erhalten. Wenn die Liste aller möglichen Werte zu umfangreich sein würde, wird eine Option angezeigt, mit der nach den Informationen gesucht werden kann.

9. Sie möchten einen Wert für ein Feld voreinstellen, das Sie häufig ausfüllen müssen. Hierzu benötigen Sie die Parameter-ID. Mit welcher Hilfefunktion können Sie die Parameter-ID suchen, wenn sich der Cursor im Feld befindet?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A F1
- B F4
- C Systemhilfe
- D F11
- E Hilfe zur Anwendung

Antwort: A

Die F1-Hilfe bietet Hilfe sowie technische Informationen zu einem bestimmten Feld. Dort finden Sie auch die Parameter-ID für das jeweilige Feld.

10. Die Hilfe zur Anwendung, die Sie über das Menü *Hilfe* aufrufen können, ist kontextbasiert. Das heißt, Sie werden direkt zur Hilfe für den jeweiligen Anwendungsbereich des aktuellen Systems weitergeleitet.
Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Das ist richtig. Durch eine kontextbasierte Hilfe zur Anwendung finden Sie Hilfestellung zu bestimmten Anwendungen auf einfachere Weise.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Die in ERP-Systemen der SAP in der Regel verwendete Verarbeitungsart heißt .

Vervollständigen Sie den Satz mit dem fehlenden Wort oder der fehlenden Formulierung.

Antwort: OLTP

Online Transaction Processing (OLTP) ist eine Verarbeitungsart, die normalerweise in einem SAP-ERP-System eingesetzt wird.

2. Die Daten in einer OLAP-Umgebung werden nur für einen kurzen Zeitraum archiviert.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Falsch

Der Data-Warehouse-Bereich hingegen erfordert umfassende historische Daten.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Welche Teilbereiche gehören zu SAP NetWeaver?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A People Integration
- B Method Integration
- C Process Integration
- D Solution Awareness
- E Information Integration
- F Applikationsplattform

Antwort: A, C, E, F

SAP NetWeaver beruht auf den vier Teilbereichen People Integration, Process Integration, Information Integration und Application Integration.

2. Welche der folgenden Aussagen über den SAP Web Application Server sind korrekt?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Der SAP Web Application Server ist eine Weiterentwicklung der bisherigen SAP-Laufzeitumgebung.
- B Der SAP Web Application Server kann ausschließlich in der SAP-Programmiersprache ABAP geschriebene Anwendungen ausführen.
- C Der SAP Web Application Server ist nur auf Plattformen mit Microsoft Windows lauffähig.
- D Der SAP Web Application Server verfügt unter anderem über eine SMTP-Schnittstelle.
- E Der SAP Web Application Server kann nur mit einer Oracle- oder einer Microsoft-Datenbank eingesetzt werden.

Antwort: A, D

Der SAP Web Application Server ist eine Weiterentwicklung des bestehenden SAP-Anwendungsservers. Er kann über die SAP J2EE Engine auch Anwendungen, die in Java geschrieben wurden, ausführen und ist auf allen bisher bereits unterstützten Betriebssystem-/Datenbankkombinationen lauffähig. Der SAP Web AS unterstützt zahlreiche Schnittstellen, darunter die SMTP-Schnittstelle.

3. Benutzer können nicht über einen Web-Browser auf das Portal zugreifen.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Falsch

Benutzer greifen typischerweise über einen Web-Browser auf das Portal zu. Hierzu ist nur eine einmalige Anmeldung erforderlich, der Zugriff auf weitere Systeme erfordert kein erneutes Anmelden (Single Sign-On).

4. Über welche Hauptbereiche verfügt das Browserfenster des Portals?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Content-Bereich
- B Positionsnotiz
- C Navigation-Panel
- D Gutschrift
- E Kopfbereich

Antwort: A, C, E

Das Browserfenster ist im Standard (der leicht an Kundenbedürfnisse angepasst werden kann) in folgende drei Hauptbereiche aufgeteilt: Der Kopfbereich wird als erste Einstiegsposition benutzt, das Navigation-Panel für die Feinnavigation und der Content-Bereich ist die eigentliche Arbeitsoberfläche.

5. Das Knowledge Management (KM) ist eine zentrale Komponente des SAP Enterprise Portal.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Dank der offenen Architektur können unstrukturierte Inhalte aus den verschiedensten Quellen zusammengeführt und für den Benutzer übersichtlich aufbereitet werden.

6. Im SAP Business Information Warehouse können nur Berichte aus Daten erstellt werden, die ursprünglich in einem SAP-System angelegt wurden.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Falsch

Das *SAP BW* ermöglicht die Auswertung von Daten aus den operativen SAP-Anwendungen, aus beliebigen anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen und aus externen Datenquellen (Datenbanken, Onlinediensten und Internet).

7. SAP NetWeaver ist die Integrations- und Anwendungsplattform für:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Customer Relationship Management
- B mySAP_Lösungen
- C Accounting Management

Antwort: B

SAP NetWeaver ist die Integrations- und Anwendungsplattform für mySAP-Lösungen: SAP XI ist die Prozessintegrationsebene von NetWeaver und ein zentrales Element der Enterprise Services Architecture (ESA).

8. Das Schlüsselkonzept der SAP Exchange Infrastructure besteht darin, integrierte Geschäftsprozesse über heterogene und hochdynamische IT-Landschaften hinweg zu ermöglichen.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Immer mehr SAP-Anwendungen greifen auf die SAP Exchange Infrastructure zurück und führen SAP XI in die IT-Landschaften der Kunden ein. Sie werden auch mit den verschiedenen Funktionen der Berichterstellung vertraut gemacht.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Auf dem SAP Service Marketplace können Kunden und Partner SAP-Serviceleistungen über das Internet bestellen.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

Der Benutzer kann über den SAP Service Marketplace auf eine Vielzahl von Serviceleistungen der SAP und ihrer Partner zugreifen und Serviceleistungen über das Internet anfordern.

2. Welcher der folgenden Serviceleistungen fällt nicht in den Bereich Management?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Operations Management
- B Datenmigration
- C Strategiedefinition
- D Projektmanagement
- E Qualitätsmanagement

Antwort: B

Datenmigration gilt als Aufgabe der Entwicklung.

3. SAP EarlyWatch und SAP EarlyWatch Alert sind Remote-Services.

Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.

- Richtig
- Falsch

Antwort: Richtig

SAP EarlyWatch und SAP EarlyWatch Alert sind Remote-Services der SAP, die Ihr System auf technische Probleme und Engpässe hin überwachen.

4. Zu welchen Servicekategorien innerhalb der SAP Solution Service Map gehören die Remote-Services EarlyWatch und EarlyWatch Alert?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- A Business Solution
- B Support
- C Solutions Operation and Support
- D Business Solutions and Support

Antwort: C

Wenn Sie zum Bereich *Solutions Operation and Support* auf dem SAP Service Marketplace navigieren, finden Sie dort die Services SAP EarlyWatch und SAP Early WatchAlert.